



Eine „kollektive Superleistung“ am Rursee

Nach knapp zweijähriger Bauzeit wurde der neue **Antoniushof in Rurberg** eröffnet. Das Land legte bei der Förderung noch einmal kräftig nach.

VON PETER STOLLENWERK

Rurberg. Viele Rurberger werden sich vielleicht noch daran erinnern, als sie im Herbst 2007 im Halbdunkel der etwas abgestandenen Räumlichkeiten des 50 Jahre

Voraussetzungen eines zeitgemäßen Veranstaltungsraumes.

Die Eröffnungsfeier mit rund 100 Gästen war nicht nur ein großer

Anzeige



alten Antoniushofes zusammen kamen und die Gemeinde Simmerath ihre forschen Pläne für den Ausbau zum „sozio-kulturellen Zentrum“ vorstellte.

Damals hätten es wohl nur wenige für möglich gehalten, dass hier Anfang 2009 schon Karneval gefeiert würde.

Gestern Nachmittag nun wurde die Premium-Adresse, direkt am romantischen Rurseezentrum gelegen, offiziell eröffnet. Wer hier ein privates Fest feiern möchte, muss lange vorausplanen. Bis Ende des Jahres sind die Wochenendtermine praktisch komplett ausgebucht.

Die großzügig gestalteten Räumlichkeiten mit Blick auf Rursee und Nationalpark bieten alle

Tag für Rurberg, sondern auch für Bürgermeister Hubert Breuer, der zu Beginn seiner Amtszeit die Tourismusförderung zur Chefsache erklärte hatte. Mit der Sanierung des Antoniushofes sei ein weiterer wichtiger Abschnitt in der Fortentwicklung der Rursee-Region vollzogen worden. Dass man damit richtig liege, zeigten auch die jüngsten Gästezahlen, wonach Simmerath als einzige Kommune in der Region vom negativen Trend abweiche. Mit täglich 420 Besuchern an jedem Tag im Juli sei das unmittelbar in der Nähe befindliche Nationalparktor die am meisten frequentierte Einrichtung ihrer Art. Rund um den Antoniushof sei in den vergangenen fünf Jahren die Infrastruktur deut-

lich verbessert worden, listete er eine Vielzahl von Maßnahmen, vom Nationalparktor bis zum Badese, auf. Hubert Breuer räumte aber auch seine anfänglichen Zweifel am Gelingen des Projektes ein. Im Laufe der Umsetzung aber sei die Homogenität unter den Ortsvereinen gewachsen, die mit 100 ehrenamtlichen Helfern 14 000 Stunden Eigenleistung erbrachten. Selbst eine Kostensteigerung



Unverzichtbare Stützen beim Bau des Antoniushofes Rurberg; Erwin Lutterbach, Josef Bongard, Josef Müllejans und Christoph Nellessen (v. li.).
Foto: P. Stollenwerk

des Projektes von ursprünglich kalkulierten 728 000 Euro auf 900 000 Euro wurde verkraftet, denn das Land, das die Maßnahme mit 80 Prozent förderte, legte noch einmal kräftig nach, und pünktlich zur Eröffnung überbrachte

Regierungspräsident Hans-Peter Lindlar gestern den Nachförderungsbescheid in Höhe von 250 000 Euro. Diese Ausnahmeregelung sei nur deshalb getroffen worden, weil der ehrenamtliche Einsatz vor Ort in hohem Maße anerkannt worden sei. Diese Arbeit mache den stattlichen Gegenwert von 200 000 Euro aus. Lindlar sprach beim Anblick des Gebäudes von einem „tollen Ergebnis in einer herrlichen Landschaft.“ Nun, nachdem das Projekt abgeschlossen sei, könnten sich die Rurberger auch

gerne wieder von der Bezeichnung „sozio-kulturelles Zentrum“ trennen und wieder zum angestammten Namen zurückkehren, schmunzelte der RP.

Zuvor hatte Heiner Jansen, Ortsvorsteher und zugleich Vorsitzender der Vereinsgemeinschaft, die den Antoniushof betreibt, den enormen Einsatz und das große Engagement der zahlreichen Helfer gewürdigt. Jansen ging auch darauf ein, dass man nun zur Tenne in Eicherscheid zwar im Wettbewerb stehe, aber jede Einrichtung verfüge über ausreichend Alleinstellungsmerkmale.

„Ihr habt Großartiges geleistet!“, rief er seinen Mitstreitern zu,

die viele Tage und Stunden auf der Baustelle verbracht hatten. „Das ist eine kollektive Superleistung!“ Er äußerte den Wunsch, dass sich immer genügend Freiwillige finden würden, um den Antoniushof zu pflegen.

Von einem „weiteren Juwel“ in der Eifel sprach Kreisdirektor Helmut Etschenberg. Rurberg habe seine Chancen, die durch den Nationalpark eröffnet worden seien, genutzt. Der Antoniushof ste-

„Als Ortsvorsteher könnte ich platzen vor Stolz, als Geschäftsführer der Vereinsgemeinschaft stöhne ich über die vielen Termine.“

HEINER JANSEN, TEAM ANTONIUSHOF RURBERG

he „genau am richtigen Platz“. Bürgermeister Hubert Breuer habe damals die Zeichen der Zeit erkannt, und Etschenberg sah den Antoniushof als einen weiteren Baustein auf dem Weg zum großen Ziel, „dass die Eifel Naturerlebnisregion Nummer eins wird.“

Im Anschluss an die Feierstunde konnten die Gäste dann schon einmal ein Gefühl dafür entwickeln, wie es sich wohl im neuen Antoniushof feiern lässt.

Das Programm des Nachmittags hatte Bruno Nellessen moderiert, und aufmerksam lauschten die Gäste dabei auch den gekonnten Gesangseinlagen von Michelle Braun aus Steckenborn.



Ein gern gesehener Gast bei der Einweihung des Rurberger Antoniushofes war gestern Regierungspräsident Hans-Peter Lindlar (2. v. li.), vor allem auch, weil er den Bewilligungsbescheid über die Nachförderung in Höhe von 250 000 Euro mitgebracht hatte.

EIFELWETTER



Katrin sorgt für Ruhe

Die Lage: Hoch Katrin hat Tief Claus, das mehr Niederschlag als ursprünglich erwartet gebracht hat, in die Schranken gewiesen und nach Süden abgedrängt. Das Schmuddelwetter ist damit fürs Erste verschwunden. Die Achterbahnfahrt wird etwas ruhiger.

Heute und morgen: Bis auf lockere oder hohe Wolken ist es heute häufiger sonnig und bis zum späten Abend trocken. Die Temperaturen steigen auf 23 bis 29 Grad, der Wind weht schwach aus Süden. Am Sonntag ist es leicht wechselhaft, Schauer und Gewitter sind immer wieder möglich. Aber es gibt auch sonnige Abschnitte bei immer noch sommerlichen 22 bis 28 Grad. Schwächer bis mäßiger Wind aus West bis Nordwest.

Weitere Aussichten: Am Montag bleibt es weitgehend trocken bei angenehmen 21 bis 26 Grad. Auch der Dienstag ist meist trocken und freundlich bei etwas kühleren 18 bis 24 Grad.

KURZ NOTIERT

Bürgermeister werden das gemeinsame Ziel

Nordifel. Gleich vier Kandidaten in der Stadt Monschau und je zwei Kandidaten in den Gemeinden Simmerath und Roetgen haben ein gemeinsames Ziel: Sie möchten Bürgermeister bei der Kommunalwahl am 30. August werden. Wir stellen die acht Kandidaten, ihre persönliche Befindlichkeit und ihre politischen Ziele in den nächsten Tagen vor. Zum Auftakt stellt sich der einzige Amtsinhaber, SPD-Bewerber Manfred Eis aus Roetgen, den Fragen der Lokalredaktion. ► Seite 21

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 0 24 72 / 97 00 - 30, Fax 0 24 72 / 97 00 - 49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (komm. verantwortlich),
Heiner Schepp, Ernst Schneiders.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 024 72 / 97 00 21
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

UNSER FINANZIERUNGSANGEBOT:

BMW 116i, 5-Türer, Lager-Neufahrzeug
Schwarz uni, Stoff Network anthrazit, Advantage Paket, Nebelscheinwerfer, Klimaanlage, Fußmatten, Außenspiegelpaket, klappbare Kopfstützen hinten

UVP: 24.410,- Euro
Laufzeit: 36 Monate
Anzahlung: 2.500,- Euro
35 Raten, monatl.: 155,- Euro**
Zielrate: 14.157,80 Euro
Effektiver Jahreszins: 4,99%***

Endpreis (Barpreis) erfahren Sie bei den nebenstehenden Händlern.

Fragen Sie uns auch nach unserer Mehrwertsteuer-Aktion für Modelle der BMW 3er und 5er Baureihen! Unsere Verkaufsberater freuen sich auf Ihren Besuch!

Nur solange Vorrat reicht. Kaufvertragsdatum bis 31.08.2009, Auslieferung bis 30.09.2009.

*Wir gewähren einen Rabatt in der Höhe der Mehrwertsteuer auf die UVP. **zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten in Höhe von 770,- Euro. ***Ein Angebot der BMW Bank.



Verbrauchswerte: außerorts: 5,1 l/100km, innerorts: 8,0 l/100km, kombiniert: 6,2 l/100km, CO₂: 143 g/km

Wir schenken Ihnen die Mehrwertsteuer* bei BMW 1er, 3er und 5er Lager-Neufahrzeugen!

KOHL automobile GmbH
Neuenhofstr. 160
52078 Aachen
Tel.: 02 41 / 56 88 00
www.kohl.de

In Aachen, Laurensberg, Eschweiler, Heinsberg, Bergheim

Autohaus Rolf Horn GmbH
Bahnstraße 13-15
52355 Düren
Tel.: 0 24 21 / 96 80 00
www.ah-horn.bmw.de

In Düren, Jülich, Euskirchen, Kall, Ertstadt, Wesseling

BMW

BMW Neuwagen



Freude am Fahren